

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

73 (14.3.1912) Viertes Blatt

Zeitungspreis:
in Karlsruhe und Vor-
orten: frei ins Haus
geliefert, wöchentlich
auswärts frei ins
Haus geliefert, wöchentlich
Mark 2.22. Am Post-
schalter abnehmbar Mark 1.80.
Einzelnummer 10 Pfennig.
Redaktion und Expedition:
Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen

Anzeigen:
die einseitige Beilage über
deren Raum 20 Pfennig.
Reklamezeile 45 Pfennig.
Rabatt nach Tarif.
Anzeigenannahme:
größere spätestens bis 12 Uhr
mittags, kleinere spätestens
bis 4 Uhr nachmittags.
Fernsprechanhänge:
Expedition Nr. 203.
Redaktion Nr. 2994.

Viertes Blatt

Begründet 1803

Donnerstag, den 14. März 1912

109. Jahrgang

Nummer 73

Aus Baden.

Hofbericht.

Karlsruhe, 13. März. Ihre Königliche Hoheit die Herzogin Karl Theodorin von Bayern kam gestern abends 8.36 Uhr hier an. Seine Königliche Hoheit der Großherzog empfing Ihre Königliche Hoheit am Bahnhof und geleitete Hochdieselbe zu Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin Luise in das Schloß. Um 8.37 Uhr reiste die Herzogin von hier wieder ab.

Heute vormittag nahm Seine Königliche Hoheit der Großherzog den Vortrag des Geheimen Legationsrats Dr. Seyb entgegen und erteilte von 10 Uhr an folgenden Herren Audienz: dem Kaiserlichen Geheimen Archivar Professor Dr. Wiegand in Straßburg, dem Vorstand der Betriebsabteilung der Generaldirektion der Staatseisenbahnen Oberbaudirektor Dr. Metz in Karlsruhe, dem praktischen Arzt Medizinalrat Dr. Metz in Karlsruhe, dem Realgymnasialdirektor Dr. Ott, dem Bezirksarzt Dr. Dörner und dem Kreisphysikalischen Baugärtners in Schopfheim, dem Pfarrer Gunder in Wachsenfeld, dem Betriebsinspektor Singrün, den Oberrechnungsräten A. D. Wittmann und Brand sowie dem Oberreallehrer A. D. Räuber in Karlsruhe, ferner dem Amtsrichter Krug in Lörrach und dem Professor Knauer in Konstanz.

Nachmittags hörte Seine Königliche Hoheit den Vortrag des Geheimrats Dr. Freiherrn v. Babo.

Amtliche Mitteilungen.

Aus dem Staatsanzeiger.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog hat geruhet, den Landgerichtsrat Gustav Waag in Offenburg in gleicher Eigenschaft nach Heidelberg zu versetzen.

Dem Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen wurde Rechtsanwalt Ferdinand Schilling in Freiburg, der auf seine Zulassung beim Landgericht Freiburg verzichtet hat, in der Liste der Rechtsanwältinnen gelistet.

Mit Entschiedenheit des Evangelischen Oberkirchenrats wurde dem Pastor Friedrich Hummel beim Evangelischen Oberkirchenrat die Stelle eines Bureaubeamten im Bezirksdienst auf den wichtigsten Stellen mit der Amtsbezeichnung und dem Titel Finanzreferent übertragen und dessen Vereinerung zur Evangelischen kirchlichen Stiftungserwaltung Offenburg verweigert.

Der Katholische Oberkirchenrat hat den Finanzassistenten Wilhelm Hodapp beim Katholischen Oberkirchenrat als Referent etatmäßig angestellt. Ferner werden Bekanntmachungen veröffentlicht: Das Konsulat der Vereinigten Staaten von Amerika in Rehl und die Festsetzung der Umlagen zum Ertrag im Jahr 1911 vorläufiglich bezüglichen Entscheidungen bei Seuchenerverlusten betreffend.

Karlsruhe, 13. März. Das Ministerium des Innern hat zur Bekämpfung von Unwünschen einseitige Bestimmungen über die Ueberwachung der Kinetographen erlassen. Die wichtigste Bestimmung ist die Verpflichtung der Kinetographenbesitzer, jedes neue Programm, sowie jede Veränderung, über Inhalt und einzelne Stücke dem Bürgermeistern vorzulegen. Stücke, die schon nach ihrer Bezeichnung und Inhaltsangabe zu Bedenken Anlaß geben, sind ohne weiteres zu verbieten. Nach Ansicht des Ministeriums sind jedenfalls unzüchtige und unanständige Bilder, sowie alle Vorführungen von Wortmünzen, die eine verwerfliche oder entwürdigende Wirkung auf die Zuschauer haben könnten, als unzulässig zu erachten. Gegebenenfalls kann das Verbot der Aufführung zurückgenommen werden, wenn durch eine nicht öffentliche Vorführung der Nachweis erbracht wird, daß die öffentliche Aufführung nicht zu beanstanden ist. Antidüffungen, die das Anstandsgefühl gröblich verletzen oder öffentlichen Anstand verletzen, sind zu unterbinden. Kinder unter 14 Jahren dürfen ohne Begleitung ihrer Eltern oder Fürsorge nur zu Kinder- oder Schüleraufführungen zugelassen werden. Eine recht erhebliche Einschränkung des Kinetographenbesitzes bedeutet auch die Vorschrift, daß mit den Vorführungen erst begonnen werden darf, wenn die Genehmigung des amtlichen Bezirksaufseheres vorliegt, wonach sowohl der Vorführungsraum als die Ausstattung des Vorführungsapparates den in feuer- und sicherheitspolizeilicher Hinsicht zu stellenden Anforderungen entspricht. Endlich hat das Ministerium des Innern angeordnet, daß bei der unteren Verwaltungsbehörde obliegenden Vorberathung von Anträgen auf Ausdehnung von Wandergewerbebetrieben für kinematographische Vorführungen die Bedürfnisfrage möglichst streng geprüft werden müsse; dabei hält der Ministerialerlaß mit seiner Ansicht nicht zurück, daß in kleineren Gemeinden ein Bedürfnis der Bevölkerung nach kinematographischen Vorführungen überhaupt in Frage gezogen werden können.

Karlsruhe, 13. März. In der 21. Versammlung des erweiterten Verwaltungsrats der Gebäuderverwaltung-Anstalt lag zunächst der Voranschlag für 1912 zur Beratung vor. Für 1911 soll eine Umlage von 15 % erhoben werden, wobei sich 359 318 M. Ueberschuß ergeben werden. Der erweiterte Verwaltungsrat hält es nach eingehender Diskussion für dringend erwünscht, daß mit der Umlage nicht über den Betrag von 14 % hinausgegangen werde, zumal eine u. a. auf die Verärgerung des Betriebsfonds gerichtete Novelle zum Gebäuderverwaltungsgesetz in Aussicht steht, welche eine nochmalige Einziehung eines kleinen Teiles des zurzeit auf 1 672 788 M. sich belaufenden Betriebsfonds gestattet. Als Vertreter der Gebäuderverwaltung-Anstalt in den Verwaltungsrat der Landesfeuerwehrunterstützungskasse für die Amtsbezirke von April 1912 bis dahin 1915 werden gewählt: Kommerzienrat August Dürr von Karlsruhe, Baumeister August Schuster von Mann-

heim, Stadtrat Karl Kauf von Baden, und als Ersatzmänner: Altbürgermeister Eduard Müller von Betschingen, Bürgermeister Heinrich Ehret von Weinheim, Fabrikant Johann Kauf von Herbolzheim.

Ettlingen, 13. März. Das Gelände der Haltestelle Exerzierplatz der Albtalbahn ging um den Preis von 9600 M an die Huttenkreuzbrauerei über. Diese beabsichtigt, auf dem Plage eine Wirtschaft zu errichten und erklärte sich bereit, eine Wartehalle für die Fahrgäste zu bauen. Von der zu errichtenden neuen Kaserne ist eine Straße nach der Haltestelle Exerzierplatz geplant, welche alsdann als Haupteinsteigegasse für Truppentransporte usw. von einiger Bedeutung gelangen wird.

Söllingen, 13. März. Man schreibt uns: Am Sonntag hielt Ingenieur Hugo Wegener aus Frankfurt in der hiesigen Turnhalle einen gutbesuchten Vortrag über: „Das Impfen und seine Folgen“. Den Redner, der sich gegen das Impfen wandte, lohnte für seine klaren, überzeugenden Ausführungen reichlicher Beifall.

Morzhelm, 13. März. Der Bürgerausschuß erklärte seine Zustimmung zur Erlassung eines Ortsstatuts über die Sonntagsernte im Hand- und Feldwege. Darnach dürfen in den offenen Verkaufsstellen — vorbehaltlich der auf Grund gesetzlicher Bestimmungen angeordneten Ausnahmen — Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter an den Sonntagen und Festtagen der Monate Mai bis einschließlich September, sowie außerdem an Neujahr, Charfreitag, Ostermontag, Pfingstsonntag und an den übrigen Sonntagen und Festtagen nur in den Stunden von 11 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags beschäftigt werden.

Gruchsal, 13. März. Der „Sommerzug“, der im Laufe der Jahre nicht nur ein edles schönes Kinderfest für unsere Stadt und Nachbarorte, sondern durch seine reiche und sinnige Ausstattung eine Sehenwürdigkeit auch für weitere Kreise geworden ist, wird auch in diesem Jahre wieder am Nachmittag des 19. März (Johannisfest) veranstaltet werden. Tausende von fröhlichen Kindern und älteren Schülern und Schülerinnen und zahllose sinnreiche Gruppenbilder, den Sieg des Sommers über den Winter darstellend, ziehen unter Gesang und den Klängen jugendlicher Musikstücke und anderer Kapellen durch die Stadt, bis am Schluß im Ehrenhof des Schloßes die Verteilung von Preisen an sämtliche Teilnehmer des Zuges und von Preisen an die hübschesten Gruppen erfolgt.

Bruchsal, 13. März. Die hiesige Stadtapotheke konnte gestern auf ein 200jähriges Bestehen zurückblicken. Die Apotheke wurde von dem „Friedrich Bellon, dormaliger Apotheker zu Neudorf, Teufelsherrlicher Herrschaft“, gegründet, der die Erlaubnis zur Errichtung der Stadtapotheke vom damaligen Bischof von Speyer, Heinrich Hartard von Röllingen, erhalten hatte.

Bruchsal, 13. März. Dem Vorarbeiter Leopold Schöff von hier starb vor zwei Tagen sein 10 Monate altes Kind. Gestern Mittag stürzte sein anderes Kind die Treppe hinab und brach sich dabei sämtliche Zähne aus. Der schwerste Schlag traf Schöff gestern Mittag, der in der Schulstraße A. Sulzberger & Sohn beschäftigt ist, selbst. Er geriet in die Transpiration, die ihm den rechten Arm vom Körper trennte.

Mannheim, 13. März. Der Bürgerausschuß, der gestern mit der Beratung des städtischen Voranschlags für 1912 begann, schickte diesmal der Spezialberatung wieder eine Generaldebatte voraus, die erst heute beendet werden konnte. In der getragenen 4½stündigen Sitzung sprach außer dem Stadtbauhauptmann ein Vertreter der vier großen Fraktionen des Kollegiums. Alle städtischen Fragen wurden auf das eingehendste besprochen und kritisiert. Die einstündige einleitende Rede des Oberbürgermeisters Martin war glänzend. Der Redner konstatierte, daß die optimistische Auffassung über die städtischen Finanzen Recht behalten habe, denn die diesjährige Finanzlage habe es dank der erheblichen Zunahme der Steuerkapitalien (sie ist proportional die stärkste seit Inkrafttreten des Vermögenssteuergesetzes vor 5 Jahren), dank aber auch der sehr beträchtlichen Reinerträge der wirtschaftlichen Betriebe und der vorsichtigen und parlam. Wirtschaftsführung aller übrigen städtischen Ämter und Zweiganstalten an sich durchaus ermöglicht, den Umlagefuß um 2 % herabzusetzen. Wenn der Stadtrat trotzdem einstimmig beschlossen habe, von einer solchen Ermäßigung abzusehen, so bestimmten ihn dazu zunächst die selbstverständliche Vorsicht des guten Hausvaters, der einen Teil des Mehrertrages eines guten Geschäftsjahres als Notposten zurücklegt, zum anderen aber auch die voraussichtlichen gewaltigen Aufwendungen, die in den nächsten Jahren durch die Eingemeindung der Rheinau und Gönzhofens, durch den Bau des Krankenhauses und der dritten Neckarbrücke usw. entstehen. Allein für 1912 ist der Aufwand für außerordentliche Unternehmungen auf über 10 Millionen berechnet. Außerdem mahnt die eigenartige Zusammenziehung der Bevölkerung zur Vorsicht. Mannheim weist zwar 72 (58 l. V.) Steuerpflichtige mit Jahresinkommen von über 150 000 M auf, die heute allein 34,54%, also über ein Drittel der gesamten Einkommensteuer, aufbringen, hat aber auf der anderen Seite unter allen badischen und einer großen Anzahl außerbadischer Vergleichsstädte mit 66,9% auch den weitaus höchsten und ständig steigenden Prozentsatz an Einkommen unter 2000 M. Die mittleren Einkommen, wenigstens von etwa 6000 M ab, zeigen demgegenüber einen auffallenden Stillstand. Dazu kommt, daß Mannheim hinsichtlich seiner Umlagebelastung pro Kopf der Bevölkerung unter allen badischen Städten schon heute

an zweithöchster Stelle steht und der Anteil der Umlagen an der Gesamteinnahme ständig zunimmt 1912: 55,08% gegen 44% im Jahre 1906). Mit Entschiedenheit wandte sich der Redner gegen den bekannten Ministerialerlaß, der den Städten übermäßige Schuldenwirtschaft zum Vorwurf macht und einschneidende prinzipielle Maßregeln in Aussicht stellt, die die Städte zu sorgloser Finanzgebarung zwingen und vor neuen Schulden nach Tüchtigkeit bewahren sollen. Die Vermaltungen der badischen Städte haben in den letzten Wochen als Umlage zu einer einbringlichen Gegenverteilung umfassendes statistisches Material gesammelt, dessen Bearbeitung durch eine Spezialkommission nahezu fertiggestellt ist. Der Redner beweist zahlreich, daß das Vorgehen der Regierung, soweit Mannheim in Betracht kommt, unberechtigt ist. Die Stadt Mannheim hatte im Jahre 1875 allerdings nur 5 Millionen Schulden, heute 70. Dafür sind stunden jenen 5 Millionen Schulden nur 6 Millionen Vermögen, den heutigen 70 Millionen Schulden aber ein Vermögen von 170 Millionen gegenüber. Die städtischen Betriebe brachten 1911 an Zins, Amortisation, Abschreibungen und Reingewinn insgesamt etwa 4½ Millionen zur Ablieferung, etwa 1 Million mehr als heute der gesamte Schuldendienst der Stadt Mannheim beträgt. Von 1891 bis 1910 beträgt der Einnahmehüberschuß der Stadt an Grundstücks- und -Verkauf rund 12 Millionen. Das weitere Schuldensmachen der Städte könnte am besten verlangsamt werden, wenn sich von der Befolgung der zahlreichen Staatsaufgaben bereit würden. Abgesehen von den seit einigen Jahren Rücklagen für Volkshausbauten aus Wirtschaftsmitteln entfällt auf 1912 der weitaus größte Prozentsatz der Gesamtausgaben, 27,3%, auf die Schulen. Für die Volkshausbauten mündet Mannheim über 17 Umlagepennige auf und steht damit an der Spitze aller badischen Städte. Im ganzen legt Mannheim 2 337 892 M oder 10% Umlagepennige in verschiedene Fonds. Aber auch Mannheims Bevölkerung, vor allem der Handels- und Gewerbebestand, scheint sich unter der feitherrigen „Schuldenpolitik“ der Stadt nicht schlecht befunden zu haben. Die Steuererträge haben fünfmal so stark zugenommen als die Zahl der Steuerpflichtigen. Das Umlagepennige der Bevölkerung hat um 28,3 Millionen, d. h. annähernd 50% stark zugenommen als in den badischen Städten Karlsruhe, Forchheim und Freiburg zusammen. Alle Fraktionsredner von den Sozialdemokraten (Präsident Stadtkaufmann Levi, von den National-liberalen Stadtkaufmann Levi, von der Fortschrittlichen Volkspartei Stadtkaufmann G. Giehl und von der Zentrumspartei Stadtkaufmann G. Giehl) — zollten dem Oberbürgermeister Martin warme Anerkennung für die vorzügliche Leitung der Geschäfte. Die vorgebrachten Wünsche bewegten sich auch im wesentlichen im Rahmen der Ausführungen des Stadtbauhauptmanns. Nur auf sozialpolitischem Gebiete geht die Stadt den Sozialdemokraten nicht weit genug.

Mannheim, 13. März. Kommerzienrat Dr. August Hohenemser hat anlässlich der demnächst stattfindenden Vermählung seiner Tochter der Stadt 50 000 M zu Wohltätigkeitszwecken gestiftet. Die Zinsen dieser reichen Schenkung sollen verwendet werden, um Bedürftigen Erholung zu verschaffen.

Einsheim, 13. März. Durch Sturz von einem mit Stroh beladenen Wagen zog sich der junge Landwirtssohn Müffelmann vom Birkenauhof schwere innerliche Verletzungen zu, denen er schon nach wenigen Stunden erlag.

Heidelberg, 13. März. Im städtischen Voranschlag für das Jahr 1912 werden u. a. 7635 M für die Errichtung einer Fliegerhalle geordnet. Für die städtischen Arbeiter ist eine Prozentige Lohnherabsetzung vorgesehen.

Heidelberg, 13. März. Der Verein zur Förderung des selbständigen Gärtnerbades, und der Verein selbständiger Gärtnerbades, Bezirk Heidelberg-Eberbach-Nosbach, beabsichtigen in der Zeit vom 14. bis 21. September d. J. in der hiesigen Stadt eine Gartenbauausstellung selbständiger Konditionen Heidelberg hat nach dem Vorbilde der Karlsruher Konditionen beschlossen, für die Folge den Verkauf von Speiseeis auf Straßen und öffentlichen Plätzen in eigene Regie zu übernehmen. Der Heidelberger Stadtrat erklärte sich mit der polizeilichen Genehmigung dieses Vorhabens einverstanden.

Heidelberg, 13. März. In der vergangenen Nacht ist der hiesige Landgerichtsdirektor Freiherr Stachhorne von Starck nach ganz kurzer Krankheit gestorben. Der Verstorbenen, der 1843 in Karlsruhe geboren ist, wurde, nachdem er 1868 Rechtspraktikant und 1869 Referendar geworden, 1871 zum Amtsrichter in Eberbach ernannt. 1875 wurde er nach Bruchsal versetzt, 1878 zum Amtsrichter ernannt. 1894 kam er als Landgerichtsdirektor nach Karlsruhe, 1901 als Landgerichtsdirektor nach Nosbach. Seit 1904 war der Verstorbenen in gleicher Eigenschaft am hiesigen Amtsgericht tätig. Er erfreute sich bei allen seinen Kollegen wie auch bei den Untergebenen großer Beliebtheit. Freiherr von Stachhorne war Ritter des bayerischen Löwenordens 1. Klasse und Inhaber des Johannerordens. — Zum Obmann des Stadtverordnetenkollegiums wurde Rechtsanwält Dr. Schott (natl.) als Stellvertreter Herr Ebert (natl.) gewählt.

Heidelberg, 13. März. Heute vormittag ist hier unerwartet schnell ein angesehener Mitbürger, Altkonrad Alfred Rodrian, im Alter von 74 Jahren gestorben. Herr Rodrian, der langjährige Inhaber und Leiter der Fabrik von C. Desaga, erfreute sich ob seiner ausgezeichneten Charaktereigenschaften in allen Kreisen der Heidelberger Bürgerschaft des größten Vertrauens und allgemeiner Beliebtheit. Dem Stadtrat gehörte er von 1897 bis 1910 als eines der

tätigsten und angesehensten Mitglieder an. — In diesem Sommer finden nach vorläufiger Festsetzung neun Schloßbeleuchtungen statt, und zwar am 16. und 28. Mai, am 9., 18., 30. Juni, 7., 17., 28. Juli und 8. August.

Kastatt, 13. März. Am Sonntag tagte im Saale des Rathauses die Delegiertenversammlung der Sterbekasse des Landesverbandes der badischen Gewerbe- und Handwerker-Vereinigung, nachdem ihr eine Verwirklichungsvorsatzung vorausgegangen war. Die Satzungsänderungen wurden eingehend durchberaten und genehmigt. Sie erstrecken sich in der Hauptsache auf die Erweiterung der Sterbekasse, so daß sie zu gleicher Zeit auch eine Abteilung für Lebensversicherung enthält und zwar so, daß sich die Mitglieder des Landesverbandes und deren Ehefrauen versichern lassen können bis zu einem Betrag von 3000 M, auszahlbar beim Ableben oder nach Wahl mit dem 65., 60., 55. und 50. Lebensjahr. Die Abtheilung Sterbekasse bleibt bestehen bis zum Betrage von 1500 M. Der technische Referent über Versicherungswesen vom Großh. Ministerium des Innern, Regierungsrat Heilmann, wurde auf Einladung des Landesverbandes zu der Delegiertenversammlung vom Großh. Ministerium entsandt. Er gab bei der Diskussion, wo es notwendig war, die erforderliche Aufklärung und hat dadurch sehr viel dazu beigetragen, daß die Satzungsänderung in sachgemäßer Weise erledigt werden konnte.

Schliengen, 13. März. Hier brach im Anwesen der Frau August Lehger ein Brand aus, dem Wohnhaus und Scheuer zum Opfer fielen.

Mühlheim, 13. März. Hier ist man, wie gemeldet, großen Kaliflagern auf die Spur gekommen. Das badische Finanzministerium hat neuerdings einem Unternehmer die Konzession erteilt, in Baden auf Kali zu bohren. Eine Reihe weiterer Konzessionserteilungen für die Aufsuchung von Kaliflagern steht bevor. Die ersten Kalibohrungen in Baden wurden zu Beginn des verfloffenen Jahres von Dr. Elzbacher aus Berlin in der Hartheimer Gegend vorgenommen; das Ergebnis war leider nicht günstig, obgleich man bis zu einer Tiefe von etwa 1100 Metern gelangte. Neuerdings begann Dr. Elzbacher in der Gemeinde Zienken mit Bohrungen. Man wird dort bald eine Tiefe von 700 Metern erreichen. Der Finanzminister sicherte dem Fiskus im Falle der Rentabilität der Bohrungen einen Anspruch auf Gewinnbeteiligung. Obgleich die Kosten für Tiefbohrungen sehr beträchtlich sind, erhält der badische Staat schon heute ohne Rücksicht auf die Erfolge des Unternehmens von jedem Konzessionär eine jährliche Gebühr von 15 000 M. Bei einer Rentabilität des Geschäfts erhält dann der Staat 12% des Reingewinns; ferner ist es der Regierung anheimgestellt, sich zu 10% an dem Unternehmen zu beteiligen. Für das Niederbringen der Bohrlöcher und, falls die Bohrungen erfolgreich waren, für das Aufheben des Schachtes, sowie für den Beginn der Förderung und die Errichtung der Fabriken usw. sind bestimmte Fristen vorgesehen.

Hausen a. N., 13. März. In der Nacht zum Montag brach hier auf noch unbekannter Weise Feuer aus. Das von zwei Familien bewohnte Haus des Maurers B. Buchegger ist samt Wohngebäude vollständig niedergebrannt. Von den Fahrnissen konnte nur ein Teil gerettet werden.

Stodach, 13. März. Wegen Errichtung einer Kadaver-Verwertungsanstalt fanden sich hier etwa 80 Interessenten aus dem Bezirke ein, um die Angelegenheit zu besprechen. In der Anstalt sollen die Kadaver aus der weiteren Umgebung in moderner Weise zu Viehfutter, Dünger, Fetten usw. verarbeitet werden.

Wollsch, 13. März. Gestern vormittag brach in Oberwolfach im Hause des Schulerbauern Feuer aus. In kurzer Zeit war das ganze Anwesen abgebrannt. Zehn Schweine kamen in den Flammen um. Auch vom Inventar konnte fast nichts gerettet werden. Der Gebäudeschaden wird auf ungefähr 22 000 M und der Inventarschaden auf 7000 M geschätzt. Die Entstehungsurache des Brandes ist nicht bekannt.

Säckingen, 13. März. Am Stauehrbau bei Rhina stürzte der etwa 40jährige verh. Zimmermann Müller von Oberhofen aus Unvorsichtigkeit von einem Gerüst in den Rhein und ertrank. Infolge der heftigen Strömung war es unmöglich, dem Ertrinkenden Rettung zu bringen.

Aus Nachbarländern.

Stuttgart, 12. März. In Großflächen ist gestern der Söldner Johann Schiele gestorben. Die Untersuchung ergab, daß zwei Stichwunden am Kopfe den Tod des Mannes herbeiführten. Es wurde festgestellt, daß der älteste Sohn seine Mutter die tödlichen Stiche versetzt hat. Der Sohn ging Sonntag nacht nach reichlichem Alkoholgenuß heim. Auf dem Wege glaubte er sich von Altersgenossen verfolgt. Kaum war er zu Hause angekommen, so kam sein Vater heim. Der Sohn hielt in der Dunkelheit den Vater für einen seiner Verfolger, der ins Haus eindringen wollte, und versetzte ihm mit seinem Taschenmesser zwei Stiche in den Kopf. Der Täter wurde verhaftet.

Aus dem Stadtkreise.

Prinz und Prinzessin Max sind wieder hierher zurückgekehrt.

Vom Verein gegen Haus- und Straßennetze wurden im Monat Februar an durchgehende Handwerksbüchsen 872 Unterführungen verabreicht.

Die Sonntagsruhe in den öffentlichen Apotheken von Karlsruhe wird vom 1. April d. J. dahin erweitert, daß die jeweils abwechselnd an den Sonn- und gesetzlichen Feiertagen nachmittags geschlossen zu haltende Hälfte der Apotheken statt wie bisher um 2 Uhr abends an sich nach wie vor sämtliche Apotheken nachdenklich bereit. (Siehe Anzeige.)

Das frühere Gebäude des Victoria-Pensionates, Kaiserstraße 241, in dem seit 1907 das Pädagogium Schmidt & Wiesel untergebracht war, soll wegen Erstellung von Neubauten abgebrochen werden. Es fällt damit der durch seine schlichte, aber großzügige Fassadengliederung bekannte Weindreherische Bau den Erfordernissen des modernen Wirtschaftslebens zum Opfer. Das Pädagogium wird durch diese bauliche Veränderungen insofern nicht berührt, als bereits ein schmuckes Schulhaus in der ruhigen Baischstraße (und Bismarckstraße 69) errichtet ist. Der Neubau entspricht allen Anforderungen, die heute an eine Privatschule gestellt werden, in jeder Hinsicht. Der Umzug in die neuen Räume erfolgt am 14. d. Mts. ohne jede Störung des Unterrichtes.

Groß-Konservatorium für Musik. Das letzte Vorspiel der Ausbildungsklassen hatte folgendes Programm: 1. Sonate C-Dur op. 2 Nr. III, 2. und 3. Satz, von L. v. Beethoven (Fräulein Dora Matthes). 2. Arie aus der Oper „Torquato Tasso“ für Trompete von Donizetti (Herr Josef Wiedemer, Begleitung: Fräulein Luise Rheinboldt). 3. a) Liebestraum, Nr. 3, b) Ungarische Rhapsodie, Nr. 11, von Fr. Liszt (Herr Fritz Keller). 4. Konzert D-Moll, 1. Satz, von E. Jalo (Fräulein Jeanne Codo). 5. Sonate C-Moll op. III von L. v. Beethoven (Fräulein Nellie Bier). 6. La belle Grisélidis, Improvisata über ein französisches Volkslied aus dem 17. Jahrhundert, von E. Reinecke (Fräulein Hedwig Alal und Fräulein Hedwig Hofmiller). — Nächstes Vorspiel am Dienstag, den 19. März, abends 6 1/2 Uhr, im Saale der Anstalt. — Am Samstag, den 16. März, nachmittags 3 Uhr, findet im Konzertsaal der Anstalt eine öffentliche Theorieprüfung der Vorbereitungsklassen statt.

Nationale Jugendvorträge. Im dicht besetzten Museumsaal fand am gestrigen Mittwoch wieder einer der beliebtesten Nationalen Jugendvorträge statt, veranstaltet von der Ortsgruppe Karlsruhe des Deutschen Pfadfindervereins. Die Veranstaltung wurde durch einen musikalischen Vortrag eingeleitet, worauf Herr Wolf Dell ein Gedicht Friedrich des Großen betitelt „Der Krieg“ ansprechend rezitierte. Alsdann sprach Universitätsprofessor Dr. Eugen Fischer aus Freiburg i. Br. über das Thema: „Rassen und Völker“. Der Redner beleuchtete in nahezu einstündigen Ausführungen den Unterschied zwischen Rasse und Volk, darauf hinweisend, daß die Merkmale der Rasse ererblich und erworben sind und nie sich verlieren. Die Rasse kann daher nicht aussterben, dagegen das Volk kann untergehen. Die Völkergrenzen und Rassebegrenzen decken sich nicht. Ein Volk besteht aus verschiedenen Rassen; für uns in Europa kommen 5 Rassen in Betracht. Die Völkerwanderung war sozusagen fast das Ende der großen Rassenvermischung. Der Vortragende erläuterte dies an zahlreichen, einleuchtenden Beispielen und ging des weitern auf die Ursachen der Wirkungen der Entmischung und der Entvölkerung ein, ebenfalls unter Darlegung statistischer Materialien. Zum Schluß legte der Redner der zahlreich anwesenden Jugend ans Herz, die „Pflicht gesund zu sein“, um die Kraft in unserem deutschen Volke zu erhalten, allen Gegenwirkungen zu trohnen. — Der Vortrag fand starken Beifall. Ein Chortanz schloß den Abend.

Tobfischig. Ein 28jähriger Sattler, der wegen Diebstahls inhaft genommen und nach der Polizeiwache in der Wilhelmstraße gebracht worden war, wurde dort plötzlich tobfischig, so daß er mit dem Krankenauto in das städtische Krankenhaus überführt werden mußte.

Anfälle. Durch eine schadhafte Stelle im Holzgeländer der Veranda eines Hauses der Hauptstraße 102, wurde das vierjährige Töchterchen eines Malers vom 2. Stockwerk in den Hof. Das Kind erlitt einen Oberarmbruch und eine Kopfverletzung. — Von einer Kraftdrohse angefahren und zu Boden geworfen wurde Dienstag nachmittag in der Kriegerstraße ein achtjähriges Mädchen. Das Kind wurde leicht am Hinterkopf verletzt.

Feuer. Gestern nacht gegen halb 1 Uhr wurde die Feuerwache nach Ruppurr gerufen, wo in den Stallungen hinter der Wirtschaft zum „Grünen Baum“ ein Brand ausgebrochen war. Das Feuer, welches wegen zu späten Alarmierens der Feuerwache schon ziemlich weit gegriffen hatte, konnte aber durch das tatkräftige Eingreifen der Wache auf seinen Herd beschränkt werden. Das Vieh wurde gerettet, auch sind keine Nebengebäude beschädigt. Nach einer halbstündigen Tätigkeit war die größte Gefahr beseitigt, so daß die Wache abrücken konnte. Der Polizeibericht meldet weiter: Ein 28jähriger Bäder, der in einer Kammer neben dem brennenden Anbau geschlafen hat, wurde durch das Knistern des Feuers aus dem Schlafe gemerkt. Er war in Lebensgefahr, konnte aber im letzten Moment noch die Treppe herunterspringen und Alarm schlagen. Ein im Stalle befindliches Kind hat so starke Brandwunden davon getragen, daß es abgeschlachtet werden mußte. Der Schaden an Gebäuden beträgt etwa 2000 M., an Fahrnissen etwa 250 M.

Kleinfeuer entland gestern mittag nach 3 Uhr in einer Mansardenwohnung in der Durlacherstr. 28 dadurch, daß aus dem Herde glühende Kohlen fielen, wobei verschiedene Gegenstände Feuer fingen. Die Feuerwache brauchte nicht mehr in Tätigkeit zu treten, da das Feuer schon von Hausbewohnern gelöscht worden war.

Wegen unvorsichtigenfahrens mit dem Fahrrad wurde ein Kassenknecht angezeigt, weil er an der Ecke der Kaiser-Allee und Scheffelstraße ein sechsjähriges Mädchen angefahren und zu Boden geworfen hatte. Das Kind ist nicht verletzt worden.

Aus Vereinen und Versammlungen.

Abendunterhaltung der Freie. Feuerwehr. Wie alljährlich, so erfreute sich auch in diesem Jahre die Abendunterhaltung der Freie. Feuerwehr, die zur Feier des Stiftungsfestes alljährlich im März arrangiert wird, eines zahlreichen Besuches. Die Abendunterhaltung fand am Samstag abend im großen Saale der Hofstraße statt. Eingeleitet wurde sie durch einige von der gesamten Feuerwehrkapelle unter Leitung ihres Kapellmeisters Steinbecker und Gehör gebrachten Konzertsnummern, worauf der Volk seinen Anfang nahm. Kamerad Winkelschädel trug im Laufe des Abends ein Gedicht unseres Lokaldichters Romeo vor, das in humoristischer Weise auf die Kartoffellieferung der Stadt bezug nahm und befallige Aufnahme fand. Hieran schloß sich der übliche Vesperakt, der diesmal aus dem Ankauf von Kartoffeln bestand. Der große Kottillon, der sich immer einer besonderen Beliebtheit erfreut, bot diesmal wieder eine außergewöhnliche Liebererfahrung, indem nach einem einleitenden Gedicht der Aecopion, dem im letzten Jahre die Feuerwehr von den Räumern des Herdumades herunterholte, durch den Saal geflogen kam, in funktiger Weise reich mit Straußchen geschmückt. Hunderte von Paaren beteiligten sich an diesem den Glanzpunkt des Balles bildenden Tanz. Nur zu bald für die junge Welt endete das schöne Vergnügen, während sich die ältere Garde im Viertelstunde zur gemütlichen Unterhaltung zusammenfand.

Der Bill-Club 1903 Karlsruhe veranstaltet am Samstag, den 16. März, abends 8 1/2 Uhr, im Saale der „Restauration Ziegler“, Bahnhofstraße 18, einen Unterhaltungsabend.

Passionskonzert des Evangelischen Südstadtkirchenchores. Am Sonntag, den 17. März, abends 8 Uhr, wird der Evangelische Südstadtkirchenchor, dessen Leitung nach dem Tode August Hoffmeisters Seminarlehrer Schneider übernommen hat, in der evangelischen Stadtkirche ein größeres Passionskonzert veranstalten. Eine Kantate von Böhm „Mein Freund ist mein und ich bin sein“, sowie Schuberts herrliches „Stabat mater“ werden dabei zur Aufführung gelangen. Das Hauptwerk der Aufführung ist jedoch Schuberts „Stabat mater“ in F-Moll, komponiert nach der Dichtung Klopstocks, für Chor, Soli und Orchester. Mit 19 Jahren schrieb Schubert dieses Werk. Neben der herrlichen Es-Dur Messe zählt es zu den schönsten Kirchenmusikwerken des Komponisten. Das Werk ist eine der schwierigsten Aufgaben, die sich der Chor bis jetzt gestellt hat. Herorragende Solisten sind für diese Aufführung, die unter vollstem Orchester vor sich geht, gewonnen: Hofopernsängerin Fr. Soffie Ruf, Sopran, Konzertorganistin Fr. Rosa Geißert, Alt, Hofopernsängerin Bando Kochen, Tenor und Kammerorganist Max Büttner, Bass. Die anerkannt guten Leistungen des Chors auf dem Gebiet der Kirchenmusik bieten Gewähr für einen zahlreichen Besuch und für einen kunstreichen Abend. (S. d. Anzeige.)

Der Verein für Verbesserung der Frauenkleidung lädt auf Dienstag, den 19. März, abends halb 8 Uhr, in die Räume des Museums seine Mitglieder und Freunde zu einem „griechischen Abend“ ein. Im Gegensatz zu den bisherigen bunten Abenden des Vereins wurde dieser Veranstaltung eine einheitliche Idee zu grunde gelegt. Im Anschluß an Schillers Gedicht „Die Götter Griechenlands“ werden auf einer Reliefbühne Bilder aus der griechischen Götterwelt dargestellt werden. Dem Stile der Darstellungen entsprechend wählte man dazu Beethoven-Musik, da uns von der Musik der alten Griechen selbst zu wenig erhalten und bekannt ist, um daraus eine zu den Bühnenvorgängen passende Begleitung herzustellen. In ihrer strengen Anlehnung an Bildwerke aus der Antike verlangen diese Reliefschöne Bilder von den Darstellern ein hohes Maß von Körperkultur. Die Körperkultur der deutschen Frau aber zu heben, ist eine der vornehmsten Pflichten des Vereins. So will er mit dieser Veranstaltung nicht nur dem Unterhaltungsbedürfnis seiner Mitglieder dienen, sondern er will damit gleichzeitig wieder einen Teil seiner Kulturaufgaben erfüllen.

Standesbuch-Auszüge.

Chefsache: 13. März: Paul Bard von hier, Aktuar hier, mit Wilhelmine Jung von hier; Karl Müller von hier, Lehrer hier, mit Johanna Hausler von hier; Rudolf Kopf von hier, Schlosser hier, mit Anna Holzappel von Fehlbrenn; Wih. Schmidt von Kaufersweiler, Schuhmacher hier, mit Wilhelmine Gutmann von Frankenthal; Otto Wertz von La. a. Rh., Schreiner hier, mit Salomea Schantz von Birmansfeld; Herm. Mayer von Weingarten, Schlosser hier, mit Luise Winter von Ibersbach; Karl Rabold von hier, Bahnarbeiter hier, mit Friederike Heinz von Klingentad; Wih. Hegger von hier, Bureauvorsteher hier, mit Hermine Dahn von hier; Albert Haury von Todtau, Kellner hier, mit Elsa Demarec von hier.

Geburten: 7. März: Marie Charlotte, Vater Paul Herrmann, Feuerversicherungsinsp. — 8. März: Erna Jita, Vater Karl Rabold, Bademeister; Selmut, Vater Joh. Rücker, Bierführer. — 9. März: Erwin Adolf, Vater Adolf Wacher, Sillswagenrevident. — 10. März: Hedwig Rosa, Vater Ferd. Fährbach, Maschinenmeister; Hans, Vater Karl Gründinger, Elektromonteur; Berta, Katharina, Vater Rud. Ruppinger, Marktallbiener.

Todesfälle: 12. März: Hans, alt 2 Tage, Gottfried Gründinger, Elektromonteur; Hermann Eichenhauer, Großb. Baurat, Chemann, 58 Jahre; Elise Wittmann, alt 61 Jahre, Ehefrau des Wertmeisters Franz Wittmann; Anna, alt 3 Jahre, Vater Franz Wörner, Magazinarbeiter; Ludwig Henninger, Vater, Witwer, alt 67 Jahre. — 13. März: Friedrich Pfeiffer, Obergartenwächter a. D., Chemann, alt 77 Jahre.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Personen. Donnerstag, den 14. März 1912, 1/2 Uhr: Richard Frank, Architekt, von Pforzheim (Feuerbestattung). — 1/4 Uhr: Hermann Eichenhauer, Großb. Baurat, Karlsruhe 91, 3. Etage. — 5 Uhr: Elise Wittmann, Wertmeisters-Ehefrau, Breitestraße 99 (hier beerdigt).

108. Jahrgang.

Karlsruher Tagblatt

berichtet über alles Wissenswerte, in politischen Fragen unparteiisch. Durch einen besonderen, den erhöhten Zeitansprüchen gemäß erweiterten Berliner Dienst ist es in der Lage, als einzige Morgenzeitung Badens die bis zum Spätabend bekannt gewordenen neuesten Ereignisse seinen Lesern im ganzen Lande am frühen Morgen zu bringen.

Neben gediegenen Leitartikeln über die politischen Tagesereignisse bietet das Karlsruh. Tagbl. seinen Lesern über alle Vorgänge und Neuerscheinungen auf dem Gebiet des Theaters, der Literatur, Kunst, Wissenschaft, Mode usw. anregende und unterhaltende Berichte. Wichtig für jedermann aber ist die Zeitung als einziges amtliches Verkündigungsblatt des Amts- und Amtsgerichtsbezirks Karlsruhe.

Wir bitten um sorgfältige Prüfung und laden hiermit zum Abonnement ein. Der Bezugspreis beträgt ab 1. April vierteljährlich frei ins Haus geliefert Mk. 1.65. Neu hinzutretende Abonnenten bekommen die Zeitung bis Ende dieses Monats gratis zugesandt.

Hochachtungsvoll

Karlsruher Tagblatt.

Telegraphische Kursberichte.

13. März 1912.

New York.		Wien (Vorbörs.).		London (Anfang).	
Bank Island	23 1/2	Börsen. Kreditaktien ..	156.20	Amalgamated	72 1/2
Southern Railway	28 1/2	Landesbank	145.70	Chartered	29 1/2
Atchaf-Texas	10 1/2	Staatsbahn	74.50	De Beers	20
Canadian Pacific	28 1/2	Lombarden	107.20	East Rand	2 1/2
Chicago Milwaukee	107 1/2	Marknoten	117.95	Goldfields	2 1/2
Denver & Rio Grande pref. ..	40	Banknoten	10.85	Randminnen	4 1/2
Erzbergbau	24 1/2	Papierrente	12.80	Amalco	7 1/2
Union Pacific	166 1/2	Ungar. Goldrente	110	Alchison com. ..	108 1/2
Leadsville & Hazletville	156 1/2	Kronrenten	89.55	pref.	108 1/2
Southern Pacific	108 1/2	Slada	738	Chicago Milwaukee ..	110 1/2
United States Steel Corp.	64 1/2	Tendenz: fest.		Denver und Ohio ..	21 1/2
.. .. pref. 110.				Leadsville & Hazletville ..	169 1/2

Berlin (Anfang).

Börsen. Kreditaktien	173 1/2	Frankfurt (Anfang).	205 1/2
Berliner Handelsges.	115 1/2	Disconto-Commandit	183 1/2
Com. u. Disk. Bank	124 1/2	Breslauer Bank	156 1/2
Carlsruher Bank	124 1/2	Landesbank	156 1/2
Deutsche Bank	262	Lombarden	156 1/2
Disconto-Commandit	188 1/2	Tendenz: fest.	17 1/2
Breslauer Bank	124 1/2		
Batimere und Ocho	262	Karlsruh. Stadtanleihe.	90 - bz
Böcher	224	ab 1907	90 - bz
Bayerische	175 1/2	ab 1908	90 - bz
Bayer	190 1/2	ab 1909	90 - bz
Tendenz: fest.		ab 1910	90 - bz

Frankfurt (Schluß).

Reichsanleihe	101.25	Reichsanleihe	101.25
Reichsanleihe	101.25	Reichsanleihe	101.25
Reichsanleihe	101.25	Reichsanleihe	101.25
Reichsanleihe	101.25	Reichsanleihe	101.25
Reichsanleihe	101.25	Reichsanleihe	101.25

Berlin (Schluß).

Reichsanleihe	101.40	Reichsanleihe	101.40
Reichsanleihe	101.40	Reichsanleihe	101.40
Reichsanleihe	101.40	Reichsanleihe	101.40
Reichsanleihe	101.40	Reichsanleihe	101.40
Reichsanleihe	101.40	Reichsanleihe	101.40

Wie neu werden alle Kleidungsstücke, Möbelbezüge, Teppiche und andere Stoffe gereinigt mit

„Reineulin“

einfachstes, sicherstes und bestes Flecken- und Reinigungsmittel. Greift den Stoff nicht im geringsten an. Jeder Fleck geht weg. Pro Stück 25 Pfg. Direkter Versand 4 Stück mit Porto Mk. 1.80.

Zu bez. d. Fritz Hohl, Ettlingerstrasse 37, parterre, Karlsruhe.

Reparaturen an Motorfahrzeugen, Fahrrädern, Nähmaschinen aller Systeme, sowie Anfertigung elektr. Klingeln und Telefonanlagen usw. besorgt prompt und billigst.

H. Butsch, Sofienstraße 41. Veredelung und Emaillierung sämtlicher Gefäße und Zubehörteile sowie Pneumatik billigst. Vertreter der Anter-Verle. Garage - Benzin - Del.

Modellhut-Ausstellung

Die Eröffnung meiner Ausstellung beehre ich mich den geehrten Damen ergebenst anzuzeigen und zur gefl. Besichtigung höfl. einzuladen. Größte Auswahl von Damenhüten in einfach gediegenem bis feinsten Genre, zu mäßigen Preisen. Bei Barzahlung 5 Prozent Rabatt.

E. E. LASSMANN, Kaiserstr. 235.

Landbutter - Landeier

Fortwährend treffen wöchentlich 3000 bis 4000 Stück frische Landeier bei mir ein und empfehle solche von 8 Pfg. per Stück an. Täglich prima Obenwälder Landbutter und Gotthilf Lieb'sche Tafelbutter.

Anton Döe, Amalienstr. 13.

Miet-Pianos empfiehlt Ludwig Schweisgut, Hofl., Erbprinzenstr. 4.

Herrenkleider

werden nach Maß billig und anber unter Garantie für guten Sitz angefertigt, 1 Sacco-Anzug 15 M. usw. bei Georg Werle, Schneidermeister in Pöggelsfeld, Gegensteinstraße 41.

Verkäufe

Hausverkauf. Im westl. Stadtteil ist ein Wohn- u. Geschäftshaus m. Einfahrt u. ca. 100 qm Bodenfläche zu verkaufen. Näheres im Tagblattbüro.

Neuangebaute Villa mit schönem Garten, in der Nähe des neuen Bahnhofs, zu verkaufen. Näheres im Tagblattbüro.

Stagenhaus mit 4 Zimmern, Bad, Küche, zu verkaufen. Näheres im Tagblattbüro.

Hausverkauf. 115 qm Wohnhaus (Güßstadt) mit geräumigen Zimmern u. Küche, zu verkaufen. Näheres im Tagblattbüro.

Haus, mit je 4 großen Zimmern, Bad, Küche, zu verkaufen. Näheres im Tagblattbüro.

Durlach - Turnberg, in schönster, freier, sonniger Lage, ist die Villa Rosa, 10 Zimmer, zu verkaufen. Näheres im Tagblattbüro.

Ein Gut in der Nähe von Durlach, 100 Hektar groß, zu verkaufen. Näheres im Tagblattbüro.

Hausverkauf. Ein Haus in der Nähe von Durlach, 10 Zimmer, zu verkaufen. Näheres im Tagblattbüro.

Hausverkauf. Ein Haus in der Nähe von Durlach, 10 Zimmer, zu verkaufen. Näheres im Tagblattbüro.

Wirtschaftsverkauf. Eine kleine Wirtschaft in der Nähe von Durlach, zu verkaufen. Näheres im Tagblattbüro.

Gutgehende Eierhandlung in bester Lage der Stadt, umständehalber sofort billig zu verkaufen. Näheres im Tagblattbüro.

Bauplätze. Zu verkaufen ein 30 Ar großes Grundstück in Durlach am Fuße des Turnbergs im ganzen oder teilweise. Näheres im Tagblattbüro.

Acker zu verkaufen. In Durlach ist in nächster Nähe des Ortes ein schöner Acker zu verkaufen. Näheres im Tagblattbüro.

Billig zu verkaufen: 2 schöne, komplette Betten mit hohen Häuptern, zu 120 M., sehr schöne Buffet 110 M., Tischstühle, wie neu, 30 M., neuer Vertikal 25 M., großer Kleider- u. Weiswäschekorb, wie neu, 20 M., Näh. Wollandstraße 12, parterre.

Küchen-Einrichtung, passend für junge Eheleute, wegen Platzmangel billig zu verkaufen. Näheres im Tagblattbüro.

Nur noch einige Tage! Um jetzt vollständig zu räumen, verkaufe ich gute Anzugstoffe schon von 2.50 an, Jünglingsanzüge in blau Cheviot für 1.10, Gehrockanzug, Größe 46, früher 1.50, jetzt 1.30. Außerdem sind noch ein Abendanzug und 2 kleine Anzuganzüge spottbillig abzugeben. Werderplatz 34, 3. Stod.

Zu verkaufen verschiedene gut erhaltene Möbel, darunter eine vollständige Kücheneinrichtung mit Herd: Amalienstraße 9, parterre.

Billig zu verkaufen: circa 25 Pfd. Rohbaar zu 90 P., kleiner Wirtschaftsherd mit Kupferkessel, wie neu, Weiswäschekorb, für 30 M., Körnerstraße 30, 4. Stod, links.

Rechtliches 4 Zimmerhaus

mit Garten, in guter Wohnlage der Südweststadt, bei einer Anzahlung von 5000 bis 6000 Mark äußerst billig zu verkaufen. Vermittler verboten. Offerten unter Nr. 4419 ins Tagblattbüro erb.

In schönster, feiner, freier Wohnlage der Weststadt wird ein herrschaftliches 6 Zimmerhaus mit geringer Anzahlung unter dem Schätzungspreis verkauft. Vermittler verboten. Offerten unter Nr. 4418 ins Tagblattbüro erb.

Weinwirtschaft-Verkauf.

Eine seit circa 40 Jahren im Betrieb befindliche, antike, altbekannte Weinwirtschaft, in der Hauptverkehrsstraße allerbesten Geschäftslage in Karlsruhe gelegen, ist sehr billig zu verkaufen. Großer Jahresumsatz nachweisbar. Anzahlung circa 30000 Mark. Auch für eine Bierbrauerei als Umbau sehr geeignet. Offerten unter Nr. 4437 ins Tagblattbüro erb.

2 neue Betten,

nupbaum poliert, 2 Kissen, 2 dreiteilige Matratzen, 2 Schoner, 2 Kissen werden für 130 M. abgegeben: Waldstraße 22, Laden.

Modernes, fast neue Mahagoni-Salon-Einrichtung wird wegen Umzug preisw. verkauft: Auguststr. 1, 3. St.

Wegen Umzug = diverse Möbel = zu verkaufen. Angeleh. v. 9-11 und 3-5 Uhr: Kegelstr. 97, part.

Kinderbettstätten zu verkaufen: Koffstraße 9 I rechts.

Billig zu verkaufen ein Alt. Mansarden- od. Dienstboten-Schrank f. Kleider u. Weißzeug, eine halbe Kinderbettstelle mit neuem Patentrost sowie 3 g. schöne Vorhänge mit Zubehör: Gartenstr. 61, 2. St. links.

Wegen Geschäftsaufgabe verkaufe zu jedem annehmbaren Gebot: diverse Bomben, Glasgloden, Käseplatten, Maße und Gewürzboxen, sowie eine beinahe neue Messing-Waschanlage, 1 Schwereierfäß mit Deckel, verschiedene Kaffee- und Mehlstühle, viele Schaufeln. L. Lamb Witwe, Ritterstraße 11.

Kücheneinrichtung, ganz neue, wegen plötzlicher Abreise billig zu verkaufen. Blazsch, Kaiser-Messe 29, Hinterhaus, 1. Stod.

Billig zu verkaufen 2 eiserne Bettstätten, 1 Deckbett, 1 Kissen, 1 Waschwanne, 1 Küchenschrank, alles noch gut erhalten, 1 brauner Fräuleinmantel, mittlerer Größe: Douglasstraße 18, 2. Stod rechts.

Klubseffel billig zu verkaufen: Gottesauerstr. 29.

Pianino, sehr gut erhalten, wird für 250 M. abgegeben: Heinz Müller, Wilhelmstraße 4a, part.

Pianino, wenig gespielt, äußerst billig abzugeben: Bahnhofstr. 14, 3. Stod.

Kassenschrank, gut erhalten, billig zu verkaufen: Kronenstr. 32.

Wegen Geschäftsaufgabe habe ich zu verkaufen: 1 kleiner Abendanzug, 1 kleiner Gehrock, 1 kleiner Fräuleinmantel, 2 Kaslager, verschied. Häute von 30 bis 50 Liter Gehalt; außerdem verkaufe den noch vorhandenen Wein zum Ankaufspreise. Weinhandlung, Goethestraße 30.

Wegen Geschäftsaufgabe ist ein 2,90 m hoher und 2,50 m breiter, massiver **Ladenschäft** mit 12 Schubladen zu verkaufen. Anz. zwischen Sofienstraße 56, parterre.

Schreibmaschine, bereits neu, umständehalber billig abzugeben. Gefl. Offerten unter Nr. 4351 ins Tagblattbüro erb.

Strickmaschine Eine fast noch neue ist fruchtbarer als billig unter günst. Bedingungen abzugeben. Käufer wird das Stricken erlernt und kann für eine Strumpfabrik Strickstränge ausführen. Zu erfahren Sofienstraße 56, Stb., 3. Stod, 3. Eingang.

Fenstertritt, Flaschenstrahl, Gartenfigur, Bringsmaschine wegen Umzug billig abzugeben: Kirchstraße 97 III.

Gilderfaucet der Rentnerwagen zum Ziehen oder für ein kleines Pferd billig zu verkaufen: Grünwinkel, Durmersheimerstraße 13.

Abbruch-Materialien aller Art, wie Mauersteine, Bauholz, Brennholz u. dergl. billig abzugeben: Abbruchstelle Schloßplatz 3.

Bauschutt kann Markgrafenstr. 29 abgeführt werden. Bauholz, Fenster- u. Ziegelsteine, Stahlfelgen, Steinplatten, schöne Kiemenschieber, Fenster, Türen und Böden, Dachfenster, Kaminputzwerke u. Ausgehänge sind wegen Räumung des Platzes billig zu verkaufen. Näheres am Abbruchbüro, Markgrafenstraße 29.

5000-6000 sauber gepulverte Backsteine sind aus Abbruch zu verkaufen: Gartenstraße 8 I.

Zu verkaufen 1 schöner Cleander in Kübel und 1 einfache, eiserne Bettstelle. Näheres Brauerstraße 5, bei Deckmann.

Eine Hundehütte zu verkaufen: Durlacherstraße 1.

Kanarienvogel, guter Sänger, sowie Henne zu verkaufen: Schützenstraße 38, 2. Stod.

Deutscher Schäferhund, prima Stammhund, zu verkaufen: Poststraße 44, 2. Stod.

Kaufgesuche **Bauplatz** in guter Lage und fertiger Straße im westlichen Stadtteil, am liebsten Eckplatz, zu kaufen gesucht. Offerten unter Angabe des Preises und Bedingungen unter Nr. 4329 ins Tagblattbüro erb.

Zu kaufen gesucht: Bauplatz im Stadtteil Mühlentor oder Bierheim, mindestens 300 qm, für Baustein, Haus mit Garten. Offerten mit Preisangabe bei Barzahlung unter Nr. 4336 ins Tagblattbüro erb.

Eine gebrauchte Mittelkommode und 1 gebrauchter Dienstboten-schrank zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 4354 ins Tagblattbüro erb.

Schöne eiserne Kinderbettstelle mit gut erhaltener Matratze zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 4404 ans Tagblattbüro erb.

Kleiner, gut erhaltener Herd zu kaufen gesucht. Offert. m. Preisangabe unter Nr. 4436 ins Tagblattbüro erb.

Kaufe getr. Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Weiszeug, Möbel. Zahle besten Preis. Groß, Markgrafenstraße 16.

Branche sehr nötig: getragene Herren- und Damenkleider, Stiefel, Möbel, Betten, Goldschm., alte Zahngesetze, Brillen, ganze Nachschiffe für eigenes Geschäft.

Weintraub, Kronenstr. 52.

Speicher- u. Kellertram, Möbel aller Art, wie Papier, Seilungen, Lampen, Metall faust und zahlr. am besten. Auch werden Pfandscheine angekauft. Postkarte genügt. D. Turner, Scheffelstraße 64. Telefon 1339.

Ich kaufe fortwährend getragene Herren- und Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Platin, Silber und Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Saubehaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offerten erbittet An- u. Verkaufs-Geschäft Markgrafenstr. 22. Telefon 2015.

Zu kaufen gesucht Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Möbel, Betten u. Wäsche aller Art; zahle sehr gut und komme ins Haus. Frau E. Gutmann, Röhlingerstraße 29. Bitte um Nachricht.

Altertümer-Kauf zu den höchsten Preisen sowie altes Gold und Silber im Laden: 6 Waldstraße 6, neben Rabatt-Spar-Verein.

Jean Kessel Hoflieferant Kaiserstr. 150. Teleph. 335 empfiehlt Schellfische, Kabeljau, gewässerte Stockfische, Merlans, Rotzungen, Seezungen, Turbots (Steinbutt), Heilbutt, im Aufschnitt, Zander, Felchen, Rheinsalm (das Feinste was existiert). Lebende und gekochte Hummern, Frische Austern, Malossol-Kaviar, Matjes-Heringe, Mattakartoffeln, Fischrucherwaren, Fischmarinaden, Junge Gänse, Enten, Poularden, Kapaunen, Hähnen, Konserven (bei Posten erhöhter Rabatt) Frischer Waldmeister, Ananas, Blutorangen, Bananen, australische Äpfel etc. Fst. Eierleigwaren: Nudeln, Maccaroni etc. Weine (von ersten Produzenten). Laköre, Sekt. Rabattmarken. Prompter Versand.

Restaurierung zur Albtalbahn beim neuen Bahnhof! Heute Schlachttag. Frau S. Schneider Witw.

Alte Brauerei Bischoff. Heute Donnerstag Schlachttag. Dienstags-Spezialität: Schweinsknochen mit Kraut wozu höchst einladet. Hoch. Seitz.

Restaurant „Goldenes Kreuz“ am Ludwigsplatz. Heute Donnerstag wie jeden Donnerstag Schlachttag. Fortwährend reines Schweinefleisch zu haben. Wilhelm Stein, Metzger und Wirt.

Restaurant „Goldener Adler“ Karl-Friedrichstraße 12. Jeden Montag u. Donnerstag Schlachttag. Von 5 Uhr ab die so beliebten Schlachtplatten, was empfehlend angeht Ernst Müller.

Restaurierung zur Albtalbahn beim neuen Bahnhof! Heute Schlachttag. Frau S. Schneider Witw.

Alte Brauerei Bischoff. Heute Donnerstag Schlachttag. Dienstags-Spezialität: Schweinsknochen mit Kraut wozu höchst einladet. Hoch. Seitz.

Restaurant „Goldenes Kreuz“ am Ludwigsplatz. Heute Donnerstag wie jeden Donnerstag Schlachttag. Fortwährend reines Schweinefleisch zu haben. Wilhelm Stein, Metzger und Wirt.

Restaurant „Goldener Adler“ Karl-Friedrichstraße 12. Jeden Montag u. Donnerstag Schlachttag. Von 5 Uhr ab die so beliebten Schlachtplatten, was empfehlend angeht Ernst Müller.

Restaurierung zur Albtalbahn beim neuen Bahnhof! Heute Schlachttag. Frau S. Schneider Witw.

Alte Brauerei Bischoff. Heute Donnerstag Schlachttag. Dienstags-Spezialität: Schweinsknochen mit Kraut wozu höchst einladet. Hoch. Seitz.

Restaurant „Goldenes Kreuz“ am Ludwigsplatz. Heute Donnerstag wie jeden Donnerstag Schlachttag. Fortwährend reines Schweinefleisch zu haben. Wilhelm Stein, Metzger und Wirt.

Restaurant „Goldener Adler“ Karl-Friedrichstraße 12. Jeden Montag u. Donnerstag Schlachttag. Von 5 Uhr ab die so beliebten Schlachtplatten, was empfehlend angeht Ernst Müller.

Restaurierung zur Albtalbahn beim neuen Bahnhof! Heute Schlachttag. Frau S. Schneider Witw.

Alte Brauerei Bischoff. Heute Donnerstag Schlachttag. Dienstags-Spezialität: Schweinsknochen mit Kraut wozu höchst einladet. Hoch. Seitz.

Restaurant „Goldenes Kreuz“ am Ludwigsplatz. Heute Donnerstag wie jeden Donnerstag Schlachttag. Fortwährend reines Schweinefleisch zu haben. Wilhelm Stein, Metzger und Wirt.

Restaurant „Goldener Adler“ Karl-Friedrichstraße 12. Jeden Montag u. Donnerstag Schlachttag. Von 5 Uhr ab die so beliebten Schlachtplatten, was empfehlend angeht Ernst Müller.

Restaurierung zur Albtalbahn beim neuen Bahnhof! Heute Schlachttag. Frau S. Schneider Witw.

Alte Brauerei Bischoff. Heute Donnerstag Schlachttag. Dienstags-Spezialität: Schweinsknochen mit Kraut wozu höchst einladet. Hoch. Seitz.

Schwarzwaldverein (Sektion Karlsruhe). Donnerstag, den 14. März 1912, Vereinsabend im Moniner (Konkordiasaal). Vortrag (Beginn 9 Uhr): Ueber den Einfluß des Mondes auf den Barometergang.

Karlsruher Turngemeinde 1846 GUT HEILI Freitag, den 15. ds. Mts. nach dem Turnen im Vereinslokal Monatsversammlung mit wichtiger Tagesordnung. Wir bitten um zahlreiches Erscheinen. Der Turnrat.

Liederhalle Karlsruhe. Samstag, den 16. März 1912, abends 9 Uhr, im Vereinslokal Herren-Abend. Wir laden unsere verehrl. Herren Mitglieder mit der Bitte um zahlreiches u. pünktliches Erscheinen freundlichst ein. Der Vorstand.

Billclub gegr. 1903. Jeden Donnerstag Billabend im Lokal „Weisser Berg“. Der Vorstand.

Restaurant „Goldenes Kreuz“ am Ludwigsplatz. Heute Donnerstag wie jeden Donnerstag Schlachttag. Fortwährend reines Schweinefleisch zu haben. Wilhelm Stein, Metzger und Wirt.

Restaurant „Goldener Adler“ Karl-Friedrichstraße 12. Jeden Montag u. Donnerstag Schlachttag. Von 5 Uhr ab die so beliebten Schlachtplatten, was empfehlend angeht Ernst Müller.

Restaurierung zur Albtalbahn beim neuen Bahnhof! Heute Schlachttag. Frau S. Schneider Witw.

Alte Brauerei Bischoff. Heute Donnerstag Schlachttag. Dienstags-Spezialität: Schweinsknochen mit Kraut wozu höchst einladet. Hoch. Seitz.

Restaurant „Goldenes Kreuz“ am Ludwigsplatz. Heute Donnerstag wie jeden Donnerstag Schlachttag. Fortwährend reines Schweinefleisch zu haben. Wilhelm Stein, Metzger und Wirt.

Restaurant „Goldener Adler“ Karl-Friedrichstraße 12. Jeden Montag u. Donnerstag Schlachttag. Von 5 Uhr ab die so beliebten Schlachtplatten, was empfehlend angeht Ernst Müller.

Restaurierung zur Albtalbahn beim neuen Bahnhof! Heute Schlachttag. Frau S. Schneider Witw.

Alte Brauerei Bischoff. Heute Donnerstag Schlachttag. Dienstags-Spezialität: Schweinsknochen mit Kraut wozu höchst einladet. Hoch. Seitz.

Restaurant „Goldenes Kreuz“ am Ludwigsplatz. Heute Donnerstag wie jeden Donnerstag Schlachttag. Fortwährend reines Schweinefleisch zu haben. Wilhelm Stein, Metzger und Wirt.

Restaurant „Goldener Adler“ Karl-Friedrichstraße 12. Jeden Montag u. Donnerstag Schlachttag. Von 5 Uhr ab die so beliebten Schlachtplatten, was empfehlend angeht Ernst Müller.

Restaurierung zur Albtalbahn beim neuen Bahnhof! Heute Schlachttag. Frau S. Schneider Witw.

Alte Brauerei Bischoff. Heute Donnerstag Schlachttag. Dienstags-Spezialität: Schweinsknochen mit Kraut wozu höchst einladet. Hoch. Seitz.

Restaurant „Goldenes Kreuz“ am Ludwigsplatz. Heute Donnerstag wie jeden Donnerstag Schlachttag. Fortwährend reines Schweinefleisch zu haben. Wilhelm Stein, Metzger und Wirt.

Restaurant „Goldener Adler“ Karl-Friedrichstraße 12. Jeden Montag u. Donnerstag Schlachttag. Von 5 Uhr ab die so beliebten Schlachtplatten, was empfehlend angeht Ernst Müller.

Restaurierung zur Albtalbahn beim neuen Bahnhof! Heute Schlachttag. Frau S. Schneider Witw.

Alte Brauerei Bischoff. Heute Donnerstag Schlachttag. Dienstags-Spezialität: Schweinsknochen mit Kraut wozu höchst einladet. Hoch. Seitz.

Restaurant „Goldenes Kreuz“ am Ludwigsplatz. Heute Donnerstag wie jeden Donnerstag Schlachttag. Fortwährend reines Schweinefleisch zu haben. Wilhelm Stein, Metzger und Wirt.

Großer Extra-Verkauf

Donnerstag, Freitag, Samstag

Soweit Vorrat

Glas-, Porzellan- und Haushaltwaren

Glas

Wassergläser, gepreßt	Stück	4	8
Bierbecher, 1/4 N mit Goldrand	Stück	8	8
Zitronenpressen	Stück	8	8
Eierbecher, geschliffen, 1/4 N	Stück	24	24
Kaiserbecher, 1/4 N	Stück	12	12
Salatieren, 6 Stück im Satz	Stück	88	88
Likörgläser, gepreßt	Stück	8	8
Eierkrüge	Stück	25	48
Butterdosen	Stück	18	35
Sturzflaschen mit Glas	Stück	18	35

Weinkelche, 1/2 Kristall	Stück	13	15
Weinkelche, 1/2 Kristall geschliff.	Stück	25	30
Weinrömer auf hohem Fuß	Stück	25	30
Likörservice, Steilig	Stück	95	95
Aufsätze, Steilig	Stück	95	95
Glasteller, schöne Muster	Stück	5	8
Käseglocken, geschliff. m. Teller	Stück	60	60
Kompott-Teller, geschliffen	Stück	25	25
Kompott-Schalen, geschliff.	Stück	28	38
Vasen, geschliffen	Stück	30	30

Porzellan

Teller, flach oder tief	Stück	20	20
Dessertteller, ca. 19 cm	Stück	15	15
Saucieren, massiv	Stück	60	85
Salatieren, rund	Stück	28	35
Salatieren, eckig	Stück	12	18
Terrinen mit Löwenkopf	Stück	40	2 bis 2.40
Platten, oval	Stück	20	25
Kaffeekannen	Stück	30	40
Milchkannen	Stück	8	12
Eierbecher	Stück	4	8

Kaffeesevice, 5teilig	Stück	95	7 bis 1.95
Kaffeesevice, 9teilig	Stück	2.50	3.50 6.00
Milchtöpfe, 6 Stück im Satz	Stück	95	95
Kuchenteller, dekoriert	Stück	28	28
Salatschüsseln, dekoriert	Stück	30	30
Handleuchter	Stück	25	35
Butterdosen	Stück	35	50
Tassen mit Untertassen, Goldrand	Stück	20	20
Tassen m. Untertass. m. Blumendek.	Stück	20	20
Dessertteller, dekoriert	Stück	12	12

Steingut

Teller, flach oder tief	Stück	7	7
Einzelne Waschkrüge, groß	Stück	85	85
Einzelne Waschkrüge, klein	Stück	45	45
Einzelne Nachtöpfe, groß	Stück	45	45
Seifenschalen	Stück	10	10

Salatieren, rund	Stück	18	25
Salatieren, eckig	Stück	15	20
Terrinen mit Deckel	Stück	95	95
1 Satz Gewürz-Töpfchen	Stück	80	80
Milchtöpfe, St. 3 Ltr. 35 1 Ltr. 45 1/2 Ltr. 60	Stück	35	45

2 Serien Küchengerätnisse	
Serie I 16 teilig blau Fond	4.50
Serie II 16 teilig Delft	6.50

3 Serien Waschgarnituren					
Serie I 5 teilig Dekor	2.50	Serie II 5 teilig Gold	3.65	Serie III 5 teilig Gold	4.35

Lampen

Pendel mit Grätzin-Brenner, komplett mit Schirm	Stück	7.00
Schlafzimmer-Ampel mit Grätzin-Brenner, komplett	Stück	14.50
Zuglampe mit Grätzin-Brenner, komplett mit Schirm und Fransen	Stück	18.00
Zuglampe mit Grätzin-Brenner, komplett mit 40 cm Schirm und Fransen	Stück	28.00
Salon-Kronen, Schmiedeeisen mit 4 Grätzin-Brennern, komplett mit Prismenbehängung	Stück	38.00
Glühkörper	Stück	25
Glühkörper, Grätzin	Stück	40
Gaszylinder	Stück	8
Birnen für Grätzin	Stück	30
Gas-Selbstzünder	Stück	45

Petroleum-Tischlampen	Stück	1.95
Küchenlampen	Stück	75
Schirme	Stück	4
Dochte	Stück	8

Aluminiumwaren

rein Aluminiumgeschirr prima Qualität	
Fleischtopfe ohne Deckel	14 16 18 20 22 24 cm
Nudelpfannen o. Deckel	14 16 18 20 22 cm
Gaskochtopfe m. Deckel	14 16 18 20 22 cm
Milchtöpfe mit Ausguß	10 12 14 16 cm
Kasserollen m. Ausguß	12 14 16 18 cm
Milchkocher	14 16 20 cm
Milchkannen mit Bügel	1 2 3 Ltr.
Omelettepfannen mit Holzstiel	16 18 20 22 24 26 cm
Deckel für Kochtopfe	14 16 18 20 22 24 26 cm
Kartoffeldämpfer	16 18 20 cm
Salatseier	1 1 1/2 2 3 4 5 Ltr.
Wasserkessel	12 14 16 18 22 cm
Bouillonsiebe mit wechselbarem Boden	1.05 1.20 1.45 1.80 2.50

Schaumlöffel	Stück	58
Schöpflöffel	Stück	58
Bratenschaufel	Stück	58
Essenträger	Stück	90
Kaffeekannen	Stück	3.20 4.20
Milchkannen	Stück	1.90
Kinderteller	Stück	40
Reisekocher	Stück	2.35
Kinderbecher	Stück	18
Reisebecher	Stück	10 20
Brotbüchsen	Stück	85
Butterbüchsen	Stück	25 35

Stahl- und Eisenwaren

Alpaca-Bestecke

garantiert durchgehend weiß	
ESLöffel	St. 42 55 65
Kaffeelöffel	St. 20 25 30
ESgabel	St. 55 65
Tischmesser	St. 90 1.10
Wirtschaftswagen, 10 Kilo wiegend	St. 1.65 3.10 b. 7.90
Kohlenbügeleisen, fein vernickelt	Stück 2.90
Wandkaffeemühlen für 1 Pfund	Stück 3.85
Spätzelmühlen mit Brett	Stück 1.85

Bestecke, Solinger Fabrikat, Stahlgabel, mit aufgenieteten Schalen	Paar	30
Bestecke, Solinger Fabrikat, mit Stahlgabel, schwarzem Heft, durchgenietet	Paar	50
Bestecke, Solinger Fabrikat, mit kantigem Heft und vernickeltem Band	Paar	58
Bestecke, Solinger Fabrikat, mit aufgenieteten Ebenholzschalen	Paar	80
Bestecke, Solinger Fabrikat, mit kantigem Ebenholzheft, durchgenietet	Paar	95
Bestecke mit Knochenhaken, in verschiedenen Größen	Paar	45
Einzelne Gabeln, vom Besteck übriggeblieben	Stück	10
Einzelne Tischmesser in verschiedenen Ausführungen	Stück	25 35 48
Löffel, in Eisen verzinkt und Britannia	Stück	8 15 20 30
Butter- und Käsebestecke mit schwarzem Heft	Paar	45
Schöpflöffel Britannia	Stück	70 80 1.10
Salatbestecke in Holz	Paar	42 50 65
Salatbestecke in Horn	Paar	58 70 75 1.95

3000 weiß emaillierte **Schüsseln** 19 verschiedene Größen 12 bis 60 cm **12** bis **2.50**

HERMANN TIETZ.

Wandsprüche

fertige, prächtiger Zimmerschmuck!
Massenauswahl
Eigene Ateliers, daher billigste Preise!
E. Kirchenbauer, Passage 9/II.
Gegenstände und Werkzeuge für Hauskünstlerei aller Art.
Brennapparate. Spanwaren.

Soeben erschien:

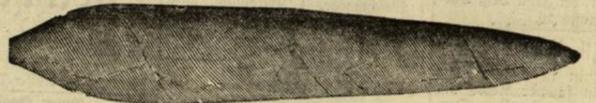
Zur Erinnerung
an
Hermann Oeser
In allen Buchhandlungen zu haben.
Preis 50 Pfennig.
Verlag von J. F. Reiff in Karlsruhe.

Haararbeiten



Neuanfertigung
Färben
Umarbeiten
bei **H. Bieler**
Kaiserstrasse 223.

Marke „Puros“, beliebte 5 Pfg.-Zigarre.



Eigene Fabrikation der
Emmericher Waaren-Expedition
Kaiserstraße 152.

Große Preisermäßigung für frische Trink-Gier.

Im Frühjahr sind ganz frische Trink-Gier am schmackhaftesten und in reichlichen Mengen zu bekommen. Sie zählen zurzeit zu den billigsten Nahrungsmitteln.
Ganz frische Trink-Gier, mit Kontrollstempel versehen, liefert franco frei ins Haus bei Abnahme von 60 Stück im Auftrage der badischen Gierabgabengesellschaften die

Gier-Zentrale des Genossenschaftsverbandes
Ettlingerstraße 59. Telefon 279.

Moderne
Einrahmungen
von Bildern etc.
Eigene Leistenlager.
Ernst Schüler,
Kunsthandlung, Kaiser-Passage 5.

Anzüge
färbt und reinigt rasch und billig bei
Färberei **D. Lasch**.



G. SCHMIDT-STAUB
Hof-Juwelier ♦ Hof-Uhrmacher
154 Kaiserstrasse Karlsruhe gegenüber der Hauptpost.

TASCHEN-UHREN
zu
Konfirmations-Geschenken
in reichster Auswahl.
Allerfeinste und einfache, aber nur solide Qualitäten, genau nachgesehen und geprüft.